

DIE REISE EINES T-SHIRTS

1. USBEKISTAN: 1.500 l Wasser pro T-Shirt: Der Aralsee hat auch durch den Baumwollanbau ca. 60% seiner Fläche verloren. Pestizide und Gentechnik verschlimmern die Umweltschäden.

2. INDIEN: 100.000 junge Frauen (14-18 Jahre) schuften in den Spinnereien in moderner Sklaverei: ohne Bewegungsfreiheit, in sozialer Isolation, auch nachts und zu Niedriglöhnen.

3. CHINA: 2.500 kg Chemikalien pro Tag führen zu massiven Gesundheitsschäden bei Arbeiter*innen. Färbereien leiten Abwässer direkt in die Flüsse. Restbestände schädigen auch Verbraucher*innen.

4. BANGLADESCH: 1-2% vom Ladenpreis gehen an die Näher*in. Nur mit Überstunden reicht das knapp zum Überleben. 75% berichten von Gewalt und sexuellen Übergriffen.

5. DEUTSCHLAND: Die weltweit produzierte Kleidungsmenge verdoppelte sich von 100 Mrd. in 2014 auf 200 Mrd. Teile in 2020. 36% der Kleidung in deutschen Schränken werden kaum oder gar nicht getragen.

WERTSCHÖPFUNGSKETTE DER KLEIDUNG



AKTIV WERDEN!

Seit 1.1.2023 verpflichtet das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) alle Unternehmen dazu, präventiv gegen Verletzungen von Umwelt- und Sozialstandards in der eigenen Lieferkette vorzugehen. Dies ist ein Fortschritt, denn es gibt endlich verbindliche Regeln für alle. Ein großes Problem bleibt weiterhin die immense Überproduktion, deshalb:

KLASSE STATT MASSE!

Kaue weniger! Wenn's neu sein muss, achte auf glaubwürdige Siegel! Reparieren und upcyclen verlängern die Lebensdauer!

SCHENKE ALTER KLEIDUNG NEUES LEBEN!

Tausche Kleidung, beteilige Dich an Kleidertauschparties! Bevorzuge gebrauchte Kleidung!

KLEIDERSPENDE MIT SINN!

Wirf Kleidung nicht in den Müll oder in Kleidercontainer, sondern gib sie an Kleiderkammern von gemeinnützigen Organisationen ab!

ENGAGIERE DICH!

Misch Dich ein, beteilige Dich an Petitionen und Demos!

DIGITALE TIPPS UND EINKAUFSFÜHRER:

www.femnet.de/siegeluebersicht



IMPRESSUM



Kampagne für Saubere Kleidung
Clean Clothes Campaign Germany

FEMNET ist eine Frauenrechtsorganisation, die sich mit politischem Engagement, Bildungs- und Beratungsarbeit sowie solidarischer Unterstützung für Frauen in Produktionsländern der globalen Bekleidungsindustrie einsetzt. Als Mitglied der Kampagne für Saubere Kleidung kämpfen wir gemeinsam für bessere Arbeitsbedingungen.

www.femnet.de/mitmachen
www.saubere-kleidung.de/regionalgruppen
www.femnet.de
info@femnet.de



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein FEMNET e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW wieder.

*FEMNET e.V.,
Kaiser-Friedrich-Str. 11, 53113 Bonn
V.i.S.d.P.: Dr. Gisela Burckhardt
Layout: Tatjana Krischik
Foto: Britta Würzburg, Styling: Uta Engbert/ slowsetter, Model: Olina Welge
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier
3. Auflage Mai 2023*

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



Gefördert durch die

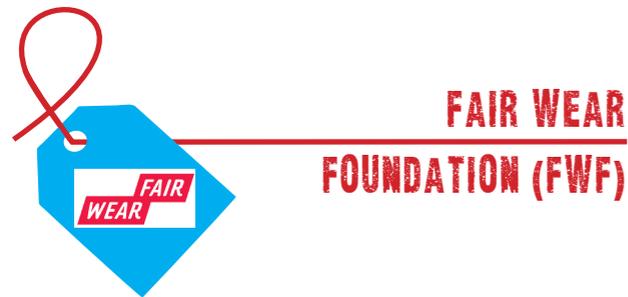


AUGEN AUF BEIM KLEIDERKAUF



DIE WICHTIGSTEN SIEGEL





FWF ist eine MSI*, deren Mitgliedsunternehmen sich der schrittweisen Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den zuliefernden Nähereien verpflichten. An Kleidungsstücken ist das FWF-Logo nur dann zu finden, wenn die Marke besonders gut in der Bewertung von FWF abschneidet. FWF zertifiziert keine Produkte, sondern prüft Unternehmen. (*MSI = Multi-Stakeholder-Initiative)

SOZIALE KRITERIEN: ILO*-Kernarbeitsnormen, Maßnahmen zur allmählichen Zahlung eines existenzsichernden Lohnes, Prüfung der Einkaufspraktiken des Mitglieds
(*ILO = International Labour Organization)

ÖKOLOGISCHE KRITERIEN: Nein

FAZIT: Für soziale Standards bei der Konfektion empfehlenswert.



Das Produktsiegel garantiert faire Arbeits- und Handelsbedingungen für Kleinbauern, Genossenschaften und Plantagenarbeiter*innen in der Baumwollproduktion. Zudem fördert es den Umstieg auf biologische Baumwolle.

SOZIALE KRITERIEN: Fester Mindestpreis für Baumwolle und Sozialprämie für Gemeinschaftsprojekte

ÖKOLOGISCHE KRITERIEN: Zuschläge für Bioanbau, Verbot von genmanipuliertem Saatgut, ressourcenschonende Produktion

FAZIT: Für soziale Standards beim Baumwollanbau empfehlenswert.



Das Produktsiegel wird vom Internationalen Verband der Naturtextilwirtschaft e.V. (IVN) und anderen vergeben und garantiert strenge ökologische Standards für die gesamte Lieferkette.

SOZIALE KRITERIEN: ILO*-Kernarbeitsnormen, Zahlung existenzsichernder Löhne wird angestrebt (ohne Zeitvorgabe)
(*ILO = International Labour Organization)

ÖKOLOGISCHE KRITERIEN: Mindestens 70% Bio-Naturfasern (z.B. Biobaumwolle), Verbot giftiger Chemikalien, sparsamer Einsatz von Wasser und Energie

FAZIT: Für ökologische Standards mit sozialen Mindestkriterien empfehlenswert.



Das staatliche Siegel verbindet eine Prüfung der unternehmerischen Sorgfaltspflicht für Menschenrechte und Umweltbelange mit sozialen und ökologischen Produktkriterien. Für den Nachweis der Produktkriterien werden bestehende Siegel (GOTS, Fair Wear etc.) anerkannt. Erfasst werden Fasererzeugung, Nassprozesse und Konfektion, jedoch nicht die gesamte Lieferkette. Die Zahlung existenzsichernder Löhne ist nicht verpflichtend.

SOZIALE KRITERIEN: Soziale Kriterien hängen von dem jeweils zugrunde gelegten Produktsiegel ab, beziehen sich aber hauptsächlich auf die Konfektion.

ÖKOLOGISCHE KRITERIEN: Ökologische Kriterien hängen von dem jeweils zugrunde gelegten Produktsiegel ab.

FAZIT: Die ökologischen und sozialen Kriterien hängen von den Produktsiegeln ab – nicht alle Siegel sind anspruchsvoll genug.



SIEGELÜBERSICHT

EMPFEHLENSWERT

Gut sind Kombinationen aus sozialen und ökologischen Siegeln.



EINGESCHRÄNKTEMPFEHLENSWERT

Wirksam, aber nicht streng genug.



NICHT AUSREICHEND

Details unter femnet.de/siegeluebersicht

